



96



2 Wochen
1 Fazit

Mehrheit lehnt Tabakwerbeverbot in Ausschüssen ab, aber der entscheidende Gesetzentwurf steht noch aus.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Die Regierungsfractionen haben die Gesetzesentwürfe der Opposition zur Einführung eines umfassenden Tabakwerbeverbotes in den Ausschüssen abgelehnt. Dies ist jedoch keine Abkehr vom tabakkritischen Kurs von CDU/CSU und SPD. Vielmehr wollen sie ihren eigenen Gesetzesvorschlag umsetzen und als Regierung nicht die Opposition unterstützen.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Die Ablehnung der Anträge von Die Linke und den Grünen für ein Werbeverbot gibt der Opposition Gelegenheit sich weiter öffentlichkeitswirksam gegen Tabak- und E-Zigaretten zu positionieren. Sie hält damit den Handlungsdruck auf die Regierung aufrecht.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: In den Bundesländern und Kommunen bleiben Tabakwerbung und Nichtraucherschutz weiterhin Thema in Politik und Öffentlichkeit. Ihre stete Präsenz in den Lokalmedien nährt bei den Bürgern Bedenken und motiviert Politiker zum Handeln, da sie sich in ihrem Wahlkreis profilieren können.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: In den USA geht die FDA weiter gegen das Dampfen vor. Eine Kursabkehr zeichnet sich auch mit dem neuen FDA-Chef nicht ab. Die andauernde Regulierung in den Bundesstaaten sowie neue Untersuchungen zu Vorfällen mit E-Zigaretten haben weltweite Strahlkraft. Zudem wachsen auch in anderen Entwicklungsmärkten sowie in der EU die Vorbehalte zum Dampfen.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Eine neue britische Studie weckt Zweifel an der Gateway-These. Jedoch kommen erneut Aromen in die Kritik. Hierzu zeichnet sich mittelfristig auch eine erneute Debatte in Europa ab. Studien bestätigen zwar die Unterstützungswirkung beim Tabak-Stopp, weisen aber auch auf das Suchtpotential von Nikotin hin.</p>	
	<p>Medien: Die deutschen Medien melden zwar auch die neue britische Studie pro E-Zigarette fokussieren sich aber vor allem auf Tabak. Die skeptische Grundhaltung zum Nikotinkonsum bleibt. Zudem geben die Medien vor allem kontroverse Themen wieder, was ihnen selbst Aufmerksamkeit bei den Lesern sichert.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BFTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden

Datum: 25.03.2019

Meldung: Die erhobene Tabak-Steuer bleibt mit 14,3 Mrd € stabil (Report 91). Wie nun der Zoll berichtet, hat sich dabei die Zahl der sichergestellten Zigaretten in der vergangenen zwei Jahren halbiert.

Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner (CDU) hat zentrale Stellen in ihrem Ministerium neu besetzt. So wird Ihr bisheriger Leiter des Leitungsstabs, Lorenz Franken (47), Leiter der Abteilung 2 „Gesundheitlicher Verbraucherschutz, Ernährung, Produktsicherheit“.

Quelle: bundesfinanzministerium.de, bundesfinanzministerium.de (Bericht), wiwo.de, tagespiegel.de

2.2. Bundestag und Parteien

Aus der Arbeit des BfTG



Datum: 03.04.2019

Meldung: Eine breite Mehrheit getragen von der Regierungskoalition hat die Gesetzesvorlagen zu Einführung eines Tabakwerbeverbots von Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke in den beratenden Ausschüssen (Landwirtschaft, Gesundheit, Familie) abgelehnt. Jedoch steht noch die Debatte um den sich in der Bearbeitung befindlichen Entwurf von Union und SPD aus (Report 94).

Quelle: Hintergrundgespräche

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 02.04.2019, 30.03.2019, 27.03.2019

Meldung: Die FDP-Landtagsfraktion von NRW betont ihre Unterstützung für die Initiative für ein Rauchverbot in Autos (Report 95). Daneben bleiben das Rauchen und Tabak-Werbung im öffentlichen Raum bundesweit Gesprächsthema in den Städten und Gemeinden. Auch der Themenkomplex Dampfen und Nichtraucherenschutz bleibt [Medienthema](#).

Quelle: bundespresseportal.de, stern.de, hallespektrum.de, maz-online.de

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 04.04.2019, 03.04.2019, 01.04.2019, 30.03.2019, 28.03.2019, 26.03.2019, 25.03.2019

Meldung: Immer mehr [US-Amerikaner](#) (45 Prozent) bewerten die E-Zigarette als genauso schädlich wie Tabak. US-Gesundheitsschützer fordern den neuen FDA-Chef Sharpless zu weiteren Maßnahmen gegen das Dampfen auf. Mit Blick auf den Jugendschutz kündigte der scheidende [FDA-Chef Gottlieb](#) an, dass die Behörde ein Verbot von aromatisierten Pod-Systemen ins Auge fassen könnte. Zudem kündigte die [FDA](#) eine Untersuchung von mehreren [Krampfanfällen](#) in Verbindung mit dem Dampfen an, was Aktienkurse von Herstellern sinken ließ.

[Maine](#), [Hawaii](#) und [Kalifornien](#), die ihre Dampfer-Regularien insgesamt weiter verschärfen wollen, diskutieren ein Verbot von Aromen. Die [amerikanische Krebsgesellschaft](#) plädiert für Dampf-Verbote am Arbeitsplatz und in der Öffentlichkeit. Der Senat von Florida stimmte eine Erhöhung des Mindestverkaufsalters auf 21 Jahren und einer Gleichstellung der E-Zigarette mit Tabak zu. Das Gesetzgebungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen. Auch Ohio und New York verfolgen diesen Ansatz, während Washington (State) die Einführung einer Dampfer-Steuer von 60 Prozent berät. Auch Kentucky will weiter gegen Tabak und E-Zigaretten vorgehen.

Jedoch weist [Prof. Brad Rodu](#) (Universität Louisville) darauf hin, dass Verstöße gegen die US-Jugendschutzgesetze stark von der Durchsetzungspolitik der Bundesstaaten abhängt – und die Darstellung der FDA unzureichend sei. Der bekannte Gesundheitsexperte [Prof. Siegel](#) moniert strikte Einzelmaßnahmen gegen das Dampfen wie in San Francisco (Report 95). Dennoch sieht sich die US-Tochter von BAT, Reynolds, aufgrund der wachsenden Kritik zu weiteren Maßnahmen gegen das Dampfen von Jugendlichen gezwungen.

Quelle: [bloomberg.com](#), [cnn.com](#), [greeleytribune.com](#), [nj1015.com](#), [miami.cbslocal.com](#), [wjhg.com](#), [wabi.tv](#), [cleveland19.com](#), [csnews.com](#), [ajc.com](#), [mynorthwest.com](#), [latimes.com](#), [sfchronicle.com](#), [kogo.iheart.com](#), [kronon.tv](#), [komonews.com](#), [medicalnews.md](#), [buffalo-news.com](#), [heartland.org](#), [cnn.com](#), [hawaiiinewsnow.com](#), [medicalresearch.com](#), [eurekalert.org](#), [pharmazeutische-zeitung.de](#), [aerztezeitung.de](#), [stern.de](#)

Datum: 31.03.2019, 29.03.2019, 27.03.2019, 26.03.2019

Meldung: In Indien erhöhen Gesundheitsschützer den Druck auf die Regierung und Behörden für eine strikte Umsetzung des E-Zigarettenverbots (Report 95, 81). Sie sehen im Dampfen eine ähnliche Gefahr wie im Rauchen. 1000 Ärzte fordern vom Premierminister den Kurs beizubehalten. Auch in Kenia wächst die Skepsis ggü. dem Dampfen und der Rolle der Tabak-Konzerne bei risikoreduzierten Produkten. Währenddessen führt Süd-Australien strikte E-Zigarettenregularien (u.a. Werbe- und Onlineverkaufsverbote) ein. Parallel intensivieren die Tabak-Konzerne dort ihre Bemühungen für eine Legalisierung nikotinhaltiger E-Zigaretten. In Malaysia fordern Gesundheits-NGOs, HNB analog zu Tabak-Zigaretten zu regulieren. Derweil sinkt in Südkorea der Tabak-Verbrauch, gleichzeitig steigt der HNB-Verkauf sichtlich an.

Eine internationale [Studie](#) der Vanderbilt University (USA) stellt einen weiterhin signifikanten Tabak-Konsum in Asien fest und empfiehlt eine striktere Tabak-Kontrolle.

, [the-star.co.ke](#), [tobaccoreporter.com](#), [vision.org.au](#), [news.com.au](#), [researchmatters.in](#)

Datum: 31.03.2019, 28.03.2019, 27.03.2019, 25.03.2019

Meldung: Das österreichische Parlament hat sich erneut im Plenum mit dem Rauchverbot in der Gastronomie befasst. Die Regierungskoalition von ÖVP und FPÖ lehnte erneut ein solches Verbot ab. Damit ist das Volksbegehren für mehr Nichtraucherschutz gescheitert, was von der Opposition kritisiert wird. Sie scheiterte auch mit einem gesonderten Antrag für mehr Nichtraucherschutz in der Öffentlichkeit (z.B. Spielplätzen). Laut [Medien](#) stehen jedoch bereits weitere Volksbegehren zum Nichtraucherschutz in den Startlöchern.

Währenddessen diskutiert die Schweiz das Dampfen bei Jugendlichen. Toni Berthel, Präsident der Eidgenössischen Kommission für Suchtfragen, und das BAG äußern sich skeptisch zu Aromen und möglichen Gesundheitsfolgen. Auch die ansonsten für das Dampfen offene NGO Sucht Schweiz gibt sich besorgt. Der Anteil der regelmäßigen Konsumenten beläuft sich laut dem [Bundesamt für Gesundheit](#) (BAG) auf 21 Prozent bei Jungen und 13 Prozent bei Mädchen. Die Probierraten bei HNB, Snus und Shisha liegen sichtbar hinter der E-Zigarette. Die [Jugendlichen](#) dampfen, weil sie es mögen (> 50 Prozent) oder neugierig sind (> 80 Prozent). Sucht Schweiz befürwortet Preiserhöhungen und Werberegulierungen. Die Schweizer Lungenliga äußert sich ähnlich. Im April will sich das Parlament u.a. erneut mit einem Werbeverbot befassen, wobei der Widerstand hierzu abnimmt.

Quelle: [parlament.gv.at](#), [parlament.gv.at](#), [nachrichten.at](#), [kleinezeitung.at](#), [krone.at](#), [ots.at](#), [oe24.at](#), [ots.at](#), [diepresse.com](#), [ots.at](#), [vienna.at](#), [bluewin.ch](#), [aargauerzeitung.ch](#), [bazonline.ch](#), [tagesanzeiger.ch](#), [20min.ch](#), [nzz.ch](#), [bazonline.ch](#), [vaterland.li](#), [presseportal.ch](#)

Datum: 28.03.2019, 27.03.2019, 26.03.2019, 25.03.2019

Meldung: Das Europäische Parlament hat diverse Einweg-Plastikprodukte wie z.B. Besteck und Q-Tipps verboten. Das beschlossene Verbot soll ab 2021 greifen. Der Rat der EU-Staaten muss den neuen Regeln noch endgültig zustimmen, danach haben die Staaten zwei Jahre Zeit, die Richtlinie in nationales Recht umzusetzen. Davon wird auch die Tabak-Industrie wegen der (Oxo-)Kunststofffilter betroffen sein. Ihr drohen neue Kosten. Denn die Hersteller müssen sich an den Kosten für Einsammeln und Entsorgung beteiligen. Auf den Zigarettenpackungen muss ein Warnhinweis zur Umweltbelastung gedruckt werden.

EU-Gesundheitskommissar Andriukaitis bleibt skeptisch ggü. der E-Zigarette. Er sieht sie – anders als klassische Nikotinersatzpräparate – nicht als Hilfe zum Tabak-Stopp und bewertet den Nikotin-Konsum an sich kritisch. Der Kommissar sieht im Dampfen eher eine Ausweichaktik der Tabak-Konzerne.

Quelle: [euractiv.com](#), [velvetgloveironfist.blogspot.com](#), [ec.europa.eu](#), [spiegel.de](#), [waz.de](#), [mopo.de](#), [tagblatt.de](#), [zfk.de](#), [verbaende.com](#), [de.statista.com](#), [schwaebische-post.de](#)

Datum: 28.03.2019, 27.03.2019, 03.03.2019

Meldung: Die All Party Parliamentary Group on Smoking and Health empfiehlt der britischen Regierung in einem neuen Report mehrere Maßnahmen zur Eindämmung des Tabak-Konsums. Darunter die Anhebung des Mindestverkaufsalters auf 21 Jahre, die Einführung von Lizenzshops, Aufklärungskampagnen und weitere Abgaben für die Tabak-Industrie.

Quelle: [ash.org.uk](#), [bbc.com](#), [medicalxpress.com](#)

Datum: 28.03.2019, 27.03.2019, 25.03.2019, 22.03.2019, 20.03.2019

Meldung: Auf einer Veranstaltung des European Network für Smoking Prevention (ENSP) in Vilnius haben sich Gesundheits-NGOs ggü. dem litauischen Gesundheitsminister Prof. Aurelijus Veriga für eine striktere Regulierung von HNB eingesetzt. Es sei nicht gesichert, dass HNB risikoärmer als konventionelle Tabak-Produkte sei, so die Gesundheits-Experten. Das ENSP debattierte zuvor zusammen mit Gesundheits-NGOs und Politikern im Europäischen Parlament das Thema Tabak-Schmuggel und die anstehende Einführung eines Tracking & Trace-Systems.

Zuvor hatten sich der rumänische Präsident Klaus und der EU-Gesundheitskommissar Andriukaitis auf einer ENSP-Veranstaltung in Bukarest (Report 95) für eine striktere Tabak-Regulierung ausgesprochen. Andriukaitis äußerte erneut seine Sorgen gegen das Dampfen. Im Vorfeld plädierten Anti-Tabak-NGOs für engere Tabak-Gesetze – insbesondere mit Blick auf Drohungen der Industrie gegen etwaige Beschränkungen neuer Produkte (HNB, E-Zigarette), seien rasche Gesetzesänderungen angezeigt. Die [albanische Regierung](#) geht diesen Weg und erwägt u.a. die Einführung von Lizenzen für den Tabak-Verkauf sowie Konsumverbote für HNB und E-Zigaretten.

Die Vorsitzende des FCTC-Büros, Dr. Vera Luiza da Costa, sieht die E-Zigarette als Teil einer Strategie der Tabak-Industrie, um vom Tabak und ihren Aktivitäten in Entwicklungsmärkten abzulenken. Ferner führt sie bekannte Kritikpunkte wie Jugendschutz und Gateway-Effekt an.

Quelle: [ensp.network](#), [ensp.network](#), [euractiv.com](#), [euractiv.com](#), [euractiv.com](#), [euractiv.com](#)

Datum: April

Meldung: Nun liegen die Europawahlprogramme der deutschen Parteien vor. Nur Bündnis 90/Die Grünen thematisiert Tabak konkret und fordert weitere strikte Maßnahmen gegen das Rauchen. Die anderen Parteien widmen sich Themenfeldern, die mittelbar mit der E-Zigarettenbranche zusammenhängen – z.B. Bürokratieabbau oder die Förderung von Startups und Mittelstand.

Quelle: Siehe Aufstellung auf der folgenden Seite

Europawahlprogramme	
Partei	Inhalte
CDU/CSU	<ul style="list-style-type: none"> • Die Union will Unternehmen entlasten und unnötige Bürokratie abbauen. Für jede neue Regel soll mindestens in demselben Umfang an anderer Stelle Regulierung reduzieren werden. (S. 3) • Die EU soll sich auf Grundstandards bei Arbeitnehmerrechten sowie Gesundheits-, Umwelt- und Verbraucherschutzstandards fokussieren. Allerdings wird nicht gesagt inwieweit und in welchem Umfang. (S. 4) • CDU und CSU wollen gute Rahmenbedingungen für Startups schaffen (z.B. Finanzierung). Hemmnisse für Start-ups durch Vorschriften sollen beseitigt werden, was nicht weiter erläutert wird. (S. 5. 12f.)
SPD	<ul style="list-style-type: none"> • Der Verbraucherschutz soll gestärkt werden. Jedoch wird hier der Fokus auf Digitalisierungsthemen gelegt. (S. 25)
FDP	<ul style="list-style-type: none"> • Die FDP will die Rahmenbedingungen für Startups und junge Unternehmen deutlich verbessern. (S. 2, 18f.) • Die Partei will „faire“ Wettbewerbsregeln für den EU-Binnenmarkt – ebenso wie „faire“ Chancen für den Mittelstand. „Fair“ wird jedoch nicht konkreter definiert. (S. 2) • Der Bürokratieabbau soll fortgeführt werden. Bestehende europäische Gesetze und Regelungen sollen regelmäßig überprüft werden – überkommene Regelungen sollen dadurch abgeschafft werden. Auch während des EU-Gesetzgebungsprozesses beschlossene grundlegende Änderungen sollten vom Rat und EU-Parlament auf ihre Folgen hin geprüft werden. Einführung einer sogenannten „Sunset-Klausel“ – Ablaufdatum für europäische Regulierungen. (S. 6) • Regulierungen sollen auf einer unabhängigen und transparenteren Folgenabschätzung basieren und der KMU-Test auf europäischer Ebene verpflichtend angewendet werden. (S. 24) • Durch eine präzisere Definition der europäischen Vorgaben soll die Anwendung des europäischen Umsatzsteuerrechts einfacher werden. Damit will die FDP grenzüberschreitende Aktivitäten erleichtern, bei denen bislang kleinere Firmen durch bestehende Auflagen behindert wurden. (S. 41)
B'90/Grüne	<ul style="list-style-type: none"> • Die Grünen wollen die Marketingstrategien der Tabak-Industrie zurückdrängen und ein Werbeverbot für Tabak und andere Suchstoffe einführen. Sie wollen Hersteller und Anbieter von gesundheitsgefährdenden Produkten stärker verpflichten, den Jugend- und Verbraucherschutz sicherzustellen. Zudem wird die Angleichung der Besteuerung von HNB und Zigaretten angestrebt. (S. 74) • Die Grünen positionieren sich gegen Tabak, sind aber für Legalisierung von Cannabis. (S. 74)
Die Linke	<ul style="list-style-type: none"> • Die Anwendung des europäischen Vorsorgeprinzips muss Prävention vor späterer Krankheit und Pflege beinhalten. Was das im Detail heißt, lässt Die Linke offen. Sie ist zudem für eine Chemikalienpolitik, die die Gesundheit des Menschen in den Vordergrund stellt. (S. 22, 37) • Die Linke plädiert für mehr Entbürokratisierung. (S. 28)

2.5. Fachcommunity

Datum: 02.04.2019

Meldung: Laut einer Studie der Universität Cardiff fördert die E-Zigarette nicht den Zigarettenkonsum von Jugendlichen. Bei 13- bis 15-Jährigen würden herkömmliche Zigaretten seit der Einführung der E-Zigarette im Durchschnitt nicht positiver gesehen als vorher – im Gegenteil. Die NGO Action on Tobacco an Health (ASH Wales) bewertet das Ergebnis positiv.

Quelle: tobaccocontrol.bmj.com, ash.wales, independent.co.uk, theguardian.com, dailymail.co.uk, derstandard.de, n-tv.de, tt.com

Datum: 01.04.2019

Meldung: Ein internationales Forscherteam analysierte die Regulierung von Oral-Tabak. Nur wenige FCTC-Staaten regulieren Oral-Tabak strenger. Den Konsumenten werde weniger als Rauchern den Konsumverzicht nahegelegt. Die Autoren drücken ihre Sorge bzgl. Oral-Tabak aus und plädieren für strikte Gesetze.

Quelle: thelancet.com

Datum: 01.04.2019

Meldung: Laut einer [italienischen Langzeitstudie](#) bleiben 63,6 Prozent der Dampfer, die vom Tabak auf die E-Zigarette umgestiegen sind, Tabak-abstinent. Dual-Nutzer rauchen etwa sieben Zigaretten weniger als Raucher. Eine [Schweizer Studie](#) kommt zu dem Schluss, dass die Mehrheit der Dampfer kein oder wenig Interesse hat, mit dem Dampfen aufzuhören. 89 Prozent der Befragten gaben sogar an, von der E-Zigarette abhängig zu sein. Während eine [griechische Metastudie](#) zu einem gemischten Ergebnis kommt. So nehme der Blutdruck beim Wechsel zum Dampfen ab, jedoch gäbe es divergierende Ergebnisse bei der Zelltoxizität und Auswirkung auf die Arterien. Die Autoren kommen insgesamt zu dem Schluss „the electronic cigarette should not be labelled as a cardiovascular safe product“

Quelle: cancerresearchuk.org

Datum: 30.03.2019, 28.03.2019, 27.03.2019

Meldung: Taiwanesische Wissenschaftler wiesen in der 2014-2016 umgesetzten Erhebung unter Jugendlichen nach, dass der E-Zigarettenkonsum die Wahrscheinlichkeit des Tabak-Konsums erhöht. Die Autoren befürworten daher die strikte Regulierung von E-Zigaretten.

Derweil analysierten US-Forscher 177 Aromastoffe von 277 Liquids, die auf dem Weltmarkt verfügbar sind. Die Autoren schlussfolgern, dass Aromen die Zelltoxizität erhöhen. Sie legen Behörden eine engere Regulierung von Aromen nahe.

Neuseeländische und australische Fachleute bewerten die E-Zigarette aber als probates Mittel, um die öffentliche Gesundheit in Neuseeland zu verbessern. Ein einfacherer Zugang zu E-Zigaretten sei genauso wirksam wie eine jährliche Tabaksteuererhöhung um 10 Prozent.

Quelle: mdpi.com, nature.com, chromatographytoday.com, sciblogs.co.nz

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: 27.03.2019, 25.03.2019

Meldung: Der Verband der Kinder- und Jugendärzte spricht sich für die parteiübergreifende Bundesratsinitiative von NRW für einen besseren Nichtraucherenschutz von Minderjährigen in Autos aus. Der Verband unterstützte bereits die entsprechenden Bemühungen der Bundesdrogenbeauftragten Mortler (CSU). Deutsche Lungenärzte geben sich ein [Artikel](#) skeptisch zu den positiven Eigenschaften und Hinterfragen die neueste und viel beachtete Studie von Prof. Hajek (Report 92).

In den USA beanstanden Kritiker die weltweit wachsenden Social Media-Aktivitäten der Tabak-Konzerne sowie ihre Arbeit mit (professionellen) Influencern und sogenannten Micro-Influencern – Personen, die sich animieren lassen über ihre Erlebnisse bei Tabak-Events zu posten. Daneben organisieren die Konzerne weltweit Veranstaltungen, um sich darüber positiv ins Gespräch zu bringen nun neue potenzielle Kunden anzusprechen.

Quelle: [dakj.de](#), [aerztezeitung.de](#), [fastcompany.com](#)

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 01.04.2019, 27.03.2019, 26.03.2019

Meldung: Trotz steigender Skepsis und Regulierungen gegen die E-Zigarette konnte Imperial seine Einnahmen im E-Zigarettengeschäft erhöhen. Insgesamt rechnet der Konzern mit einem guten Gesamtergebnis für 2018 am oberen Ende des Erwartungskorridors. Das Tabakgeschäft bleibt stabil. Die Imperial-Tochter [Reemtsma](#) führt zudem ihre Aufklärungsarbeit ggü. alten und neuen Vorbehalte zum Dampfen weiter.

Daneben bringt der Augsburger Tabakwaren-Großhändler [Hermann Hauser GmbH](#) zusammen mit dem bulgarischen Hersteller KT International eine eigene Zigarettenmarke (King) auf den Markt. Sie deckt das untere Preissegment ab.

Derweil erhöht JTI in Frankreich seine Bemühungen zu Ausweitung seiner Marktanteile in Frankreich bei E-Zigaretten und HNB. Das Unternehmen folgt dem Trend mit kompakten Pod-Systemen und bringt nach UK nun auch in der Schweiz das Produkt Logic Kompakt auf den Markt. Zudem führt JTI seine Marken Winston und Benson & Hedges zu einer [Markenfamilie](#) zusammen.

Quelle: [imperialbrandsplc.com](#), [euronews.com](#), [rte.ie](#), [lefigaro.fr](#), [persoenlich.com](#)

Datum: 29.03.2019, 27.03.2019, 26.03.2019

Meldung: Die US-amerikanische BAT-Tochter Reynolds reagiert auf die Konkurrenz durch E-Zigaretten und brachte nun mit „Revel“ eine nikotinhaltige Pastille auf den Markt. Reynolds ist bedacht, dass Heranwachsende das Produkt nicht erhalten können, so dass es besondere Auflagen für den Verkauf und kindersichere Behältnisse gibt. Das Produkt soll nicht als Hilfe zum Tabak-Stopp vermarktet werden. Reynolds will es dennoch als alternative Form des Nikotinkonsums positionieren.

BAT-Europalobbyist Giovanni Carucci spricht sich dafür aus, die E-Zigarette wie jedes andere Konsumgut zu regulieren. Die Unterschiede zur Tabak-Zigarette sollten auch bei den anstehenden Gesetzesnovellen berücksichtigt werden.

Nach der Legalisierung von E-Zigaretten in den Vereinigten Arabischen Emirate (Report 93), planen BAT und PMI den Markteintritt. Beobachter rechnen mit weiteren Aktivitäten anderer Hersteller. BAT will zudem Ende 2019 den Vype ePen 3 auf den Markt bringen.

Quelle: businessinsider.my, tobaccojournal.com, euractiv.com

Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
April 2019	VApril-Kampagne (Tabak-Stopp-Kampagne in UK)	New Nicotine Alliance	UK	vapril.org
01.04.-05.04.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.04.2019	Frühlingsempfang der „Entscheidung“	Junge Union	Berlin	
11.04.2019	Dr. Dieter Ukena zur E-Zigarette (Lungenkrebszentrum Bremen)	Universum Bremen (Themenwoche Lunge)	Bremen	universum-bremen.de
07.04.2019	Weltgesundheitstag	BVPG	-	weltgesundheitstag.de
08.04.-12.04.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
10.04.2019	EU-Wahlprogrammcheck	VZBV	Berlin	vzbv.de
28.04.2019	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
06.05.-10.05.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
08./09.05.2019	BDTA-Jahrestagung	BDTA	Dresden	bdta.de
13.05.-17.05.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
13.05.-17.05.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
15.05.2019	Jahresempfang der Bundesdrogenbeauftragten	Bundesdrogenbeauftragte	Berlin	drogenbeauftragte.de
22.05.2019	Veranstaltung „Plenum der Werbung“	ZAW	Berlin	zaw.de
26.05.2019	Europawahl	EU	EU-weit	bundeswahlleiter.de
26.05.2019	Bürgerschaftswahl Bremen	Bremen	Bremen	nwzonline.de
31.05.2018	Weltnichtrauchertag	-	-	bzga.de
03.06.-07.06.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
13.-15.06.2019	Global Forum on Nicotine	KA Communications	Warschau	gfn.net.co
14.-16.06.2019	Intersteam	IdeenExpress	Berlin	intersteam.de

Monitoringreport Nr. 96 (Kalenderwochen 13 und 14)

24.06.- 28.06.2019	Sitzungswoche Bundestag (danach Sommerpause)	Deutscher Bundes- tag	Berlin	bundestag.de
01.09.2019	Landtagswahl Sachsen	Sachsen	Sachsen	wahlen.sachsen.de
01.09.2019	Landtagswahl Branden- burg	Brandenburg	Brandenburg	brandenburg.de
09.09.- 13.09.2019	Sitzungswoche Bundestag (Ende der Sommerpause)	Deutscher Bundes- tag	Berlin	bundestag.de
12.- 14.09.2019	SNRT-Jahreskonferenz	Society for Research on Nicotine and To- bacco Europe	Oslo	cvent.com
23.09.- 27.09.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundes- tag	Berlin	bundestag.de
28.09.2019	22. Deutscher Lungentag	Dt. Atemwegsliga	Potsdam	lungentag.de
09.- 11.10.2019	DHS Fachkonferenz Sucht	DHS	Augsburg	dhs.de
11.- 13.10.2019	JU-Deutschlandtag	Junge Union	Saarbrücken	junge-union.de
14.10.- 18.10.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundes- tag	Berlin	bundestag.de
21.10.- 25.10.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundes- tag	Berlin	bundestag.de
27.10.2019	Landtagswahl Thüringen	Thüringen	Thüringen	mdr.de
04.11.- 08.11.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundes- tag	Berlin	bundestag.de
11.11.- 15.11.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundes- tag	Berlin	bundestag.de
20./21.11.2 019	Deutscher Handelskon- gress	Managementforum	Berlin	<a href="http://handelskon-
gress.de">handelskon- gress.de
25.11.- 29.11.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundes- tag	Berlin	bundestag.de
09.12.- 13.12.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundes- tag	Berlin	bundestag.de
16.12.- 20.12.2019	Sitzungswoche Bundestag	Deutscher Bundes- tag	Berlin	bundestag.de

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.